

St. Dionys und St. Jakobus Kirche Lüttau



Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau

Basedow ◊ Buchhorst ◊ Dalldorf
Krüzen ◊ Lanze ◊ Lüttau ◊ Wangelau

Endlich
Sommer!



Juni - August 2020

Inhalt

Gemeindeleben	3	Zeitzeugen.....	16
Kindergärten	9	Kontakte und Impressum.....	17
Kirchengemeinderat	12	Gottesdienste.....	18
Pfadfinder	13	Freud und Leid	19
Konfirmanden	14	Termine auf einen Blick.....	19
Geburtstage der Senioren.....	14	Kinderseite	20

Liebe Leserinnen und Leser!

Noch nie war es so merkwürdig, einen Gemeindebrief zu erstellen. Bei der Sonderausgabe von Ostern gab es keine wirklichen Vorgaben, da es ja eine zusätzliche Ausgabe war.

Aber nun mussten wir einen regulären Gemeindebrief erstellen, ohne zu wissen, wie der Inhalt aussehen könnte. Unsere Absicht war es, positive Botschaften und Gedanken weiterzugeben sowie mit einzelnen Artikeln etwas abzulenken, aber ohne die momentane Situation zu verharmlosen oder die persönlichen Schwierigkeiten und Schicksalsschläge von Gemeindegliedern zu ignorieren.

Herausgekommen ist eine nur leicht veränderte Ausgabe. Die Rubriken Aktuelles und Treffpunkte sind nicht dabei, der Gottesdienst- und der Terminplan sehr eingeschränkt. Dafür gibt es aus den Kindergärten einige

schöne Berichte und Ideen (ab Seite 9) sowie einen Bericht von den Dorfgeschichten im Schleswig-Holstein Magazin (Seite 5). Die Anmeldung zur Konfirmation im Jahr 2022 findet wie gewohnt statt (Seite 14) und sogar ein Besuch des Büchercafés ist mit Anmeldung möglich (Seite 6).

Der Kirchengemeinderat berichtet über den Baufortschritt in Basedow und Lüttau (Seite 12). Und gegen Langeweile gibt es ein, aus Platzgründen leider etwas klein geratenes Kreuzworträtsel zum Thema Corona (Seite 6).

Normalerweise würden wir jetzt allen eine tolle Urlaubszeit wünschen und dass alle gesund und munter wieder nach Hause kommen. Aber in diesem Jahr lauten unsere Wünsche: Bleiben Sie gesund und genießen Sie zu Hause im Kreis Ihrer Familie einen schönen Sommer!

Ihr Redaktionsteam

Sommerpläne

Das Leben etwas leichter nehmen.

Eine Hängematte kaufen.

Gänseblümchen zählen.

Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.

Einen fremden Menschen anlächeln.

Großzügig sein.

Tina Willms

Foto: Wodicka



Liebe Gemeinde!

„Bleibt behütet“ – so steht es mit großen Buchstaben auf dem Banner, das derzeit nicht nur bei uns in Lüttau an der Kirche hängt, sondern an vielen Kirchen in der gesamten Nordkirche.

„Bleibt behütet“ – das sind nur zwei Worte. Und doch erscheinen diese beiden Worte mir in dieser Zeit der Corona-Pandemie noch bedeutender als sonst. Für viele Menschen ist die Zeit, in der wir gerade leben, eine große Herausforderung.

Viele Fragen und Sorgen treiben uns um und die vielen Einschränkungen machen uns das Leben schwer. Manche sind mehr von diesen Einschränkungen betroffen als andere. Aber unser aller Leben hat sich in den letzten Wochen und Monaten sehr verändert.

Und gerade während der besonders strengen Phase der Kontaktverbote haben viele gemerkt, wie schwer es ist, Familie und Freunde nicht treffen zu können. Auch mir ist in dieser Zeit sehr deutlich geworden, dass ein Telefonat oder ein Videoanruf einen zutraulichen Händedruck oder eine herzliche Umarmung nicht einfach ersetzen können.

Und auch wenn es nun immer weitere Lockerungen gibt, ist doch an Normalität noch immer nicht zu denken. Feiern und Feste müssen verschoben, Urlaube storniert werden. Alles scheint irgendwie unsicher und ungewiss. Gerade deshalb berühren und beruhigen mich die Worte auf dem Banner an unserer Kirche so sehr.

„Bleibt behütet“ – diese beiden Worte erinnern uns daran, dass wir auch in dieser Zeit der Corona-Pandemie nicht allein sind. Da ist jemand, der uns behütet, der auf uns aufpasst und an unserer Seite ist.

Wir Menschen können uns zwar derzeit nicht so frei und unbeschwert bewegen, wie wir es normalerweise gewohnt sind; aber für Gott gibt es keine Kontaktsperren. Gott ist auch und gerade jetzt an unserer Seite. Er umfängt uns mit seinem Segen, uns und alle, die uns am Herzen liegen. Um uns daran zu erinnern, dass wir nicht allein sind, läuten zurzeit jeden Tag um 12 Uhr die Glocken unserer Kirche.

#hoffnungsläuten hat die Nordkirche dieses tägliche Läuten genannt. Die Glocken sollen uns Hoffnung und Mut machen. Auch wenn manch einer sich in dieser Zeit einsam fühlt, so sind wir doch miteinander verbunden. Durch Gott, durch unseren Glauben und dadurch, dass wir alle aneinander denken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz aller Herausforderungen dieser Zeit spüren können: Gott ist da. Und in seinem Namen sind auch wir als Kirchengemeinde für Sie da. Wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt, wenn Sie einfach mal jemanden zum Reden brauchen oder wenn Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich gern.

Bleiben Sie behütet,
Ihre Pastorin Anna Christ



Foto: F. Matthe



Roter Mohn: Kranzniederlegung in Wangelay

Ende Januar erhielt ich einen Brief aus Schottland. Major i.R. Robin Weir bat mich, am 30.04.2020 zum 75. Jahrestag Kränze niederlegen zu dürfen.

Bei den letzten Gefechten des 2. Weltkrieges sind in Wangelay der deutsche Unterscharführer Heinz Frings und der britische Sergeant William Alan Wilson gefallen. Seine Mutter sei die Cousine des verstorbenen Briten. Er wolle gerne Mohnkränze zum Gedenken an die Gefallenen, aber auch für die Wangelayer, die diese Schrecken miterleben mussten, niederlegen.

Ich war so erstaunt, hatte aber auch Zweifel, ob das alles mit rechten Dingen zugeht. Ich habe die Chronik von Wangelay zu diesen Ereignissen gelesen und auch den Teil aus dem Buch "Die letzte Front", der die Geschehnisse der letzten Kriegstage in Wangelay sehr genau beschreibt. Die beiden Soldaten wurden hier sogar namentlich erwähnt.

Ich nahm Kontakt mit Robin Weir auf. Er freute sich sehr. Dann kam die Corona Krise und alles schien zu scheitern. Ich bot ihm an, die Kränze in seinem Namen niederzulegen. Er war sofort einverstanden. Er hat die für die Briten typischen Mohnkränze geschickt. Drei große Kartons kamen Anfang April hier an.

So fand die Kranzniederlegung im kleinen Rahmen, nur in Anwesenheit der Gemeindevertretung, statt. Ich habe eine kleine Rede gehalten und Markus Jarms spielte ein Stück auf seiner Trompete. Die Presse und sogar das NDR Schleswig-Holstein Magazin waren anwesend.

So konnten wir Robin Weir eine große Freude bereiten. Sollte es möglich sein, wird Robin Weir zum Volkstrauertag nach Wangelay kommen, um einen unserer Gedenktage erleben zu können.

Marina Schmitt

Der Beitrag im Schleswig-Holstein Magazin ist im Internet zu finden unter:

 https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Roter-Mohn-Kranzniederlegung-in-Wangelay,shmaq72284.html



Foto: A. Briese

Das Ehrenmal in Wangelay



Dorfgeschichten aus Dalldorf

Am Freitag, den 31.01.2020 war es soweit: Dalldorf wurde im Schleswig-Holstein Magazin ausgelost und sollte Thema der Dorfgeschichten des Wochenendes sein. Abends stand das Telefon nicht still.

Am Samstagmorgen kam dann das Kamerateam aus Kiel angefahren. Zusammen mit meiner Frau haben wir im Gemeindehaus bei einer Tasse Kaffee überlegt, was denn so Besonderes in Dalldorf zu sehen ist und wen man überraschenderweise besuchen könnte. Natürlich liegt unser Dorf sehr schön und hat geschichtlich allein durch die Grenznähe einiges erlebt.

Dass hoher Besuch kommt, hat sich bis in die Hansestadt Lübeck herumgesprochen. Ein älterer Herr klingelte bereits am frühen Morgen bei mir, weil er wohl früher mal auf dem Gutshof gewohnt hatte, in der Hoffnung, er komme ins

Bild.

Herausgekommen ist, trotz schlechten Wetters, ein sehr schöner, facettenreicher Beitrag über den Skulpturenpark bei Frau Thieslack, einen Besuch mit kurzer Lesung bei unserer Schriftstellerin und natürlich ging es auch zu unserem Schmuckstück, dem Gutshof.

Interessant finde ich, dass das gesamte Team, bestehend aus drei Leuten, doch ziemlich lange vor Ort gedreht hat. Von ca. 11:00 bis 15:00 Uhr war der Wagen zu sehen. Wir haben das Kamerateam noch mit einer Chronik des Dorfes und einigen zusätzlichen Informationen versorgt, was dankbar angenommen wurde.

Auch für mich war der Tag sehr aufregend, weil man als Bürgermeister schon sehr gespannt ist, was denn am Ende des Tages dabei rauskommt.

Michael Götsch

Beide Fensehbeiträge können im Internet noch angesehen werden:

 https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/dorfgeschichten/index.html

Dorfgeschichten aus Lütäu

Nicht einmal zwei Monate später fiel das Los für die Dorfgeschichten auf Lütäu, aber leider in einer sehr ungünstigen Zeit. Am Samstag, den 21.03.2020, also unmittelbar zum Beginn der Ausgangsbeschränkungen, kam das Fernseh-Team ins Dorf. Kontakt wurde jedoch natürlich kaum aufgenommen.

Monatsspruch Juli

*Der Engel des Herrn rührte Elia an
und sprach: Steh auf und iss!*

Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

- 1. Buch der Könige, Kapitel 19, Vers 7 -

Interviews mit Anwohnern im Redder und im Gallbergweg, kurze Gespräche mit Pastorin Christ und Bürgermeister Jürgen Awe und alles unter dem Thema Corona-Krise.

Ansonsten Bilder von leeren Straßen und Plätzen, mehr war offensichtlich in der Situation nicht

drin. Schade! Da wäre doch trotzdem noch so viel zu sehen gewesen.

Die Lütäuer Dorfgeschichten waren übrigens vorerst die letzten im Schleswig-Holstein Magazin, denn direkt im Anschluss wurde entschieden, dass man auf so einen Bericht in Zeiten von Kontaktsperre lieber verzichten solle.

Barbara Möller



Büchercafé mit Anmeldung

Leider muss der Buchhorster Büchercafé-Termin im Juni erst einmal verschoben werden. Aber da wir es schade finden, wenn in dieser Zeit die Bücher unbenutzt herumstehen, bieten wir an, das Büchercafé nach Anmeldung aufzusuchen.

Die Bücher befinden sich im Flur des rechten Pastoratseingangs und am Termin kann man mit allen zum Haushalt gehörenden Personen dorthin kommen, in den Büchern stöbern und kostenlos

welche mitnehmen.

Allerdings möchten wir bitten, bei diesen Terminen nur einzelne Bücher abzugeben und sie selbst einzusortieren, da niemand von uns regelmäßig vor Ort sein kann, um größere Mengen durchzusehen. Aber wir würden uns freuen, wenn die große Anzahl an Romanen, Krimis, Kinder- und Sachbüchern in dieser Zeit etwas Freude bereiten kann.

*Birte Balke,
Sigrid Huster und Barbara Möller*

Anmeldungen zum Büchercafé bitte bei Barbara Möller unter [✉ gemeindebrief@kirche-luetau.de](mailto:gemeindebrief@kirche-luetau.de).

Corona-Rätsel

von Lilly

Lösungswort:



Sammel-
punkt
3/2020

Fragen

- 1: Andere Bezeichnung für den Corona-Virus
- 2: Mitbürger zeigen zur Zeit viel...
- 3: Wie heißt der neudeutsche Begriff für Schule zu Hause?
- 4: Was feierten wir am 10. Mai?
- 5: Pfingsten ist am ...Tag nach Ostersonntag.
- 6: In letzter Zeit war perfektes Wetter zum...
- 7: Durch Corona fahren mehr Menschen...
- 8: Jetzt spielen viele Familien zusammen...
- 9: Die ... für Personal im medizinischen Bereich u.ä. steigt.
- 10: Gottesdienste fanden bisher ... statt.
- 11: Wie heißt Pastorin Christ mit Vornamen?

- 12: Wie heißt das durch die Medien bekannte deutsche Institut?
- 13: Welches große Gebäude wird in Lüttau gerade renoviert?
- 14: Wie viele Kindergärten gibt es bei uns?
- 15: Schönes ... animiert zur Gartenarbeit.
- 16: Was musste dieses Jahr am 26.04.2020 verschoben werden?
- 17: Was essen alle Kinder im Sommer gerne?
- 18: In welchem Monat ist Sommeranfang?
- 19: Was wünschen wir uns zur Zeit alle?



Jugend in der Corona-Zeit

Februar 2020: Zweimal die Woche spiele ich Handball und oft bleiben wir noch länger, um zu quatschen. Am Dienstagabend geht es mit meinem Kurs ins Thalia-Theater nach Hamburg, vielleicht gehen wir vorher zusammen noch etwas Leckeres essen. Endlich Freitagabend und die Party bei einer Freundin geht bald los. Wahrscheinlich tanzen wir die ganze Nacht! Der Samstag ist am besten für eine Shopping Tour und den folgenden Kinobesuch geeignet.

April 2020: Ich spiele fünfmal die Woche „Mensch ärgere dich nicht!“ und oft machen wir noch etwas länger, um eine Runde „UNO“ anzuhängen. Am Dienstagabend skype ich mal wieder mit meinen Freunden, vielleicht mache ich vorher noch etwas Hausaufgaben. Ist heute Freitag? Mein Zeitgefühl habe ich schon vor Wochen verloren. Wahrscheinlich gehe ich heute mal früher schlafen! Der Samstag ist am besten für einen Tag im Garten und den folgenden Netflix-Marathon geeignet.

Es gibt Menschen, bei denen Existenzen auf dem Spiel stehen, die geliebte Angehörige verlieren und die im Moment für die eigene Gesundheit beten müssen. Auch ich mache mir viele Gedanken darüber. Ich Sorge mich um meine Großeltern und andere Verwandte, Nachbarn und Freunde der Familie sowie meine Schwester, welche im Gesundheitswesen arbeitet.

Jedoch bleiben neben diesen großen Schwierigkeiten die kleineren Übel, die mich beschäftigen. Obwohl ich mir des Ernstes der Lage bewusst bin, kommt es mir auch unfair vor, dass mir mein Sommer gestohlen wird.

Für mich ist das der letzte Sommer, den ich gemeinsam mit meinen Freunden verbringen könnte. Ab nächstem Jahr geht es dann ab ins Erwachsenenleben!

Nach dem Abitur werde ich mich von all den Menschen verabschieden müssen, die mich die letzten acht Jahre begleitet haben. Einige meiner Freunde gehen ins Ausland, Work and Travel, andere beginnen sofort ihr Studium oder ihre Ausbildung. Wir werden in alle Himmelsrichtungen verstreut und deswegen war dieser Sommer auch von so großer Bedeutung für uns. Wir haben Konzertkarten gekauft, gemeinsame Reisen gebucht, Festivals in Angriff genommen und Parties geplant. Jetzt ist plötzlich alles gestrichen.

Nicht so erwachsen, wie ich es mit meinen 17 Jahren gerne wäre, habe ich meine Eltern angeschaut, damit sie etwas dagegen unternehmen. Irgendjemand müsste diesen Sommer doch retten können. Und sie sind doch richtige Erwachsene und das nicht nur auf dem Papier! Jedoch sah man auch in ihren Gesichtern nur Ratlosigkeit. So etwas ist ihnen auch noch nie passiert.

Ändern können wir eben nichts daran. Es heißt abwarten, sich an die Regeln halten und so Solidarität zeigen. Das würde ich auch nie in Frage stellen.

Dennoch schmolle ich weiter und bin sauer auf den Corona-Virus. Immer wenn draußen so gutes Wetter ist, habe ich das Gefühl, dass mir all die schönen Erlebnisse einfach genommen werden. Schlechte Laune hilft da aber nicht weiter. Wir müssen einfach das Beste draus machen und Alternativen finden. Statt Parties gibt es Spaziergänge. Statt Konzerte Brettspielabende mit der Familie. Der Sommer ist nur anders. Das bedeutet aber nicht, dass er komplett verloren ist. Pläne ändern sich, so ist das Leben. Wir können ihn gemeinsam noch schön machen. Also lasst uns aus diesem Sommer alles herausholen.

Lilly



Ehrenamt-Interview

Heute möchte ich Ihnen ein weiteres Gemeindemitglied vorstellen, **Michael Eggers**. Herr Eggers übernimmt vielseitige, ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde.

Welche ehrenamtlichen Aufgaben haben Sie bereits übernommen?

Nachdem ich einige Zeit in der Konfirmandenarbeit und der Kinderkirche tätig war, bin ich seit vielen Jahren Mitglied des Kirchengemeinderates. Hier bin ich neben den Bereichen Liegenschaften und Finanzen hauptsächlich im Bauausschuss tätig, den ich auch leite.

Der Erhalt von Pastorat, Kirche und der Kapelle in Basedow gehört zu meinen Aufgaben. Mit der Erneuerung des Kirchendaches und der Hackschnitzelheizung für Kirche, Pastorat und Kita gibt es da gerade sehr spannende Projekte. Und die Arbeit an so alten Gebäuden wird nie ein Ende finden. Weiter bin ich als Mitglied der Kirchenkreissynode und des Bauausschusses des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg auch ausserhalb unserer Gemeinde kirchlich engagiert.

Was ist Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders wichtig?

Unsere Kirchengemeinde ist geprägt durch die Arbeit vieler engagierter Menschen. Ob Musik durch Chor und Band, Angebote für junge und alte Menschen, unterschiedliche Gottesdienstformate, Pfadfinder bis hin zu manchmal auch trockener Verwaltungsarbeit im Kirchengemeinderat. Überall sind Leben und Freude bei der Arbeit zu spüren. Das zeigt sich auch in den Ergebnissen und äußert sich im respektvollen und netten Umgang miteinander.

Das genieße ich und bin sehr froh, mit meiner Arbeit am „Dach über dem Kopf“ meinen Teil dazu beitragen zu können.

Wie erhalten Sie sich positive Gedanken in der Corona-Zeit?

Sicherlich gibt uns die Corona-Krise Anlass, einmal ängstlich und unsicher in die Zukunft zu schauen. Dennoch gibt sie uns auch die Chance, unser ganz eigenes Leben zu betrachten und alles „auf den Prüfstand“ zu stellen. Ich habe in diesem Jahr das Erwachen der Natur so intensiv erlebt wie selten zuvor. Das Wetter war prima, wir durften in Schleswig-Holstein Ausflüge machen und so war ich beinahe täglich in Wald und Flur unterwegs. Oft zusammen mit meiner Tochter, habe ich viele sehr schöne Erlebnisse gesammelt, die mir auch diese Zeit jetzt und später nicht zu düster werden lassen.

Was werden Sie als erstes tun, wenn alle Beschränkungen aufgehoben sind?

Ganz doll freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Freunden, die man seit langer Zeit ja nur am Telefon „trifft“. Dies ist aber kein Ersatz für wirkliche Nähe. Unbeschwert durch Hamburg zu schlendern und wieder Kunst und Kultur zu genießen..., ja, das vermisse ich sehr. Nicht zuletzt warten ein guter Freund und ich auch auf den ersten gemeinsamen Restaurantbesuch, eine liebevoll gewonnene Tradition zwischen uns.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

... dass unsere Welt die Chance nutzt, nach der Krise nicht genau so weiter zu machen wie bisher;

... dass wir möglichst schnell einen Impfstoff gegen Corona finden;

... manchmal ein Füllhorn, das mir unbegrenzte Mittel zum Erhalt unserer Kirchengebäude schenkt.

Vielen Dank, Herr Eggers, dass Sie sich die Zeit genommen haben und so ein tolles Interview zustande gekommen ist.

Lilly



Foto: Privat

Michael Eggers



Schließungszeiten der Kindergärten 2020

20.07.2020 - 07.08.2020: Sommerferien (Notgruppe 20.07.-24.07.2020)

02.10.2020: Teambildungstag

23.12.2020 - 02.01.2021: Weihnachtsferien

Bericht aus der Kita „Spatzenhaus“ in Basedow

Aufgrund des Erlasses des Landes Schleswig-Holstein mussten auch wir unsere Kita in Basedow am 16.03.2020 wegen der Corona-Pandemie schließen. Bis zum 17.04.2020 konnten fast alle Eltern die Betreuung ihrer Kinder irgendwie selbst organisieren. Nur ein Basedower Kind nutzte bis dahin die Notgruppe im Lütauer Kindergarten.

In der Zeit schickten wir den Kindern und Eltern Briefe und Ideen per E-Mail und freuten uns über die Bilder der Kinder und Briefe der Eltern, die uns per Post erreichten.

Vorletzten Freitag rief ich bei allen Familien unserer 39 Kita-Kinder an, um zu hören, wie es ihnen in den vergangenen Wochen ergangen ist und um zu erzählen, dass wir unsere Kita ab Montag, den 20.04.2020 für die Notbetreuung öffnen werden.

Alle Eltern freuten sich über den Anruf und berichteten mir, dass ihre Kinder den Kindergarten und ihre Spielfreunde inzwischen sehr vermissen. Viele Eltern äußerten, dass sie froh sind, auf dem Dorf zu wohnen und bei dem schönen Wetter in den Garten zu können. Einige Eltern und Kinder erzählten ganz begeistert von Spaziergängen und Fahrradtouren und haben dabei ihr Dorf und die nahe Umgebung mal ganz neu kennengelernt. Einige Kinder haben mir erzählt: „Ich kann jetzt Fahrrad fahren.“ oder „Ich kann schon Inliner laufen.“ Es gibt auch Familien, für die die Betreuung der Kinder zu Hause

wegen Home Office schwieriger ist oder Elternteile mit nur einem Kind, welches ständig beschäftigt werden möchte. Aber ich hatte den Eindruck, dass es allen Kindern zu Hause soweit gut geht und freue mich, dass die Familien diese schwierige Zeit mit wenigen sozialen Kontakten bisher so gut gemeistert haben.

Mit den zehn Kindern, die derzeit unsere Notgruppen in Basdow besuchen, verbringen wir die Tage viel an der frischen Luft. Bei dem schönen Wetter haben wir schon draußen geturnt und gefrühstückt.

Aber alles ist irgendwie anders.

So vermissen die Kinder Freunde, die noch zu Hause bleiben müssen, der Morgenkreis mit so wenigen Kindern ist komisch, Mittagessen gibt es aus der Brotdose von zu Hause usw. Aber weil der beste Freund mancher Kinder noch nicht wieder hier ist, spielen sie auch mal mit anderen Kindern und lernen diese besser kennen. Manchmal klingelt morgens das Telefon. Dann rufen Kinder an, die zu Hause sind und wollen mal mit einem befreundeten Kind sprechen. Das ist richtig niedlich. Eine ganze Weile erzählen sie sich, was sie erlebt haben oder machen wollen, wenn sie sich wiedersehen.

Wir alle, Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen, sind gespannt, was die nächste Zeit uns bringt und hoffen, dass wir gesund bleiben und uns bald alle wieder sehen.

Kerstin Leipert

Monatsspruch Juni

*Du allein kennst das Herz
aller Menschenkinder.*

- 1. Buch der Könige
Kapitel 8, Vers 39 -



Umarmung aus der Ferne

Aufgrund der aktuellen Situation ist es uns nicht erlaubt, uns zu umarmen.

Es gibt aber doch eine Möglichkeit, es auf Abstand zu tun. Sicherlich werden sich darüber die eigenen Großeltern oder die/der beste Freundin/Freund sehr freuen. Wie das funktioniert, zeigen wir euch nun: Dazu brauchst Du Papier, Buntstifte, Wolle, eine Schere und einen Locher. Zuerst malst du deine eigenen Hände auf ein Stück Papier und schneidest diese aus. Nun machst du in jede Papierhand mit dem Locher unten ein Loch und verbindest sie mit einem langen Wollfaden. Jetzt können die Hände von dir noch angemalt oder verziert werden.

Diese Hände kann jedes Familienmitglied basteln und es dann an Oma, Opa, Freunde oder Bekannte verschicken.



Foto: Wodicka

Schöne Überraschungen

In dieser besonderen Zeit haben sich die Elternvertreter, die Eltern, die Kinder sowie die Erzieher wirklich tolle und kreative Aktionen ausgedacht.

Die Erzieher haben mit einer visuellen Botschaft am Kindergartengebäude zu den Kindern gesprochen: „Wir vermissen Euch - Haltet durch - Bleibt gesund“. Das alles wurde von einem Regenbogen umhüllt.

So können die Kinder bei einem Spaziergang die Botschaft sehen und wahrnehmen, dass sie uns unglaublich doll fehlen.

Aber auch die Elternvertreter sind sehr aktiv geworden: In Schnakenbek und Lüttau wurden Steinschlangen gelegt. Jeder aus der Gemeinde kann Steine sammeln und diese bemalen. Im Anschluss werden die Steine an die

Schlange gelegt.

Auf dem ausgehängten Beschreibungszettel steht: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.“

Jedes Mal, wenn ich an dieser Schlange vorbei gehe, erwärmt es mir das Herz. Eine weitere Überraschung konnten wir in der Kita Schnakenbek entdecken. Dort haben die Familien Buchstaben aus verschiedenen Materialien erstellt. Am Ende schmückt nun ein bunter Satz den Kita-Zaun: „Wir sind die Elbspatzen!“ Danke liebe Elternvertreter, liebe Erzieherinnen, liebe Eltern, liebe Kinder! Das Wertvollste liegt tatsächlich in den kleinen persönlichen Dingen.

Zusammen machen wir das BESTE aus dieser besonderen Zeit.

Vanessa Huber



Foto: K. Leipert



Foto: B. Balke

Basedow
Krüzen

Grußbotschaften der Kindergärten an die Kinder

Lütau
Schnakenbek



Foto: B. Balke



Foto: V. Huber



Foto: V. Huber

Grußbotschaft der Schnakenbeker Kinder: „Wir sind die Elbspatzen!“



Foto: V. Huber



Foto: V. Huber

Steinschlangen in Lütau und Schnakenbek



Bauangelegenheiten in der Corona-Zeit

Auch unter den derzeit schwierigsten Umständen läuft die Bautätigkeit in unserer Kirchengemeinde so gut es geht weiter. Gemeinsame Diskussionen über Bauzeichnungen, Besprechungen vor Ort auf dem Baugerüst, all dies fällt unter den geltenden Schutzbestimmungen natürlich ungleich schwerer. Betroffen sind vor allem auch die Handwerker, die gemeinsam anreisen und auch nebeneinander arbeiten müssen.

Umso dankbarer können wir sein, dass bisher in keiner der beteiligten Firmen ein Krankheitsfall aufgetreten ist. So geht alles bestmöglich voran und wir liegen im Zeitplan.

Nach der Erneuerung/Reparatur des Dachstuhls laufen die Vorbereitungen zur Neueindeckung mit Naturschiefer. Die Dachrinnen und die Blitzschutzanlage werden erneuert.

Arbeiten an der Kirche, die nur vom Gerüst aus zu erledigen sind, werden ebenfalls in Angriff genommen. Letztlich auch aus finanziellen Gründen muss hier abgewogen werden, was gemacht werden kann...und was eben nicht.

Das fällt oft sehr schwer, denn viele der dringlichen Maßnahmen sind die, von

denen man später kaum etwas sieht. Aber mit der schönen Dacheindeckung, den Malerarbeiten an Ortgang und Fenstern, den Fugenerneuerungen und nicht zuletzt den restaurierten Zifferblättern der Uhren werden wir trotzdem eine erhebliche Verschönerung unserer Kirche erreichen.

Auch beim Projekt „Hackschnitzelheizung“ geht es -wenn auch langsam- weiter voran. Nötige Änderungen in der Planung erfordern eine Abänderung des Bauantrages. Auf die Genehmigung warten wir also weiter. Derzeit werden die letzten Planungen und Angebote für die Erneuerung der Heizung in der Kirche selbst voran getrieben. Das Heizhaus am Pastorat und die Wärmeleitung zu Kita und Kirche sind fertig geplant und warten auf den Startschuss.

Lehrt uns die derzeitige Lage auch gerade überall, wie wichtig Demut und Geduld sind, es geht trotzdem weiter. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf den Tag, an dem alle Arbeiten erledigt sind und wir uns alle wieder in unserer Kirche treffen können.

Bleiben Sie gesund!

Michael Eggers, Leiter Bauausschuss



Foto: M. Eggers

Arbeiten am Dachstuhl der Lütauer Kirche



Baustelle Lütauer Kirche

PFADFINDER



Ein Sommer ohne Sommerlager

Liebe „Lütauer Füchse“, die Corona-Pandemie sorgt dafür, dass unser Alltag ziemlich auf den Kopf gestellt wird. Das gilt leider auch für uns Pfadfinder. Dass das große Pfingstlager mit über 1000 Pfadfindern nicht würde stattfinden können, hat sich relativ schnell abgezeichnet.

Leider müssen wir nun auch **das Sommerlager absagen**. Die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen und Vorschriften können wir in einem Zeltlager unmöglich umsetzen. Und als wäre das nicht genug, werden wir uns auch zu unseren regelmäßigen Gruppenstunden erst nach den Sommerferien wiedersehen können. Das stimmt mich sehr traurig.

Damit wir uns aber nicht komplett aus den Augen verlieren, würde ich mich sehr freuen, wenn ihr die Zwangspause

nutzt, um trotzdem ein bisschen als Pfadfinder aktiv zu sein! Macht mit eurer Familie Lagerfeuer, zeltet im Garten, baut eine Hütte im Wald, stellt Grillanzünder her, übt Knoten und macht ein Knotenbrett, sammelt Müll, der in der Natur herumliegt, hilft Menschen aus euren Dörfern, die Hilfe benötigen und und und – und vor allem:

Macht Fotos von all dem!

Schickt mir die Fotos dann per E-Mail zu und ich mache aus allen Bildern eine große Collage, die wir dann im Pastorat aufhängen können.

Dafür benötige ich allerdings eine ganze Menge Fotos. Also: auf geht's! Ich freue mich auf die Bilder – und noch mehr freue ich mich darauf, wenn wir uns dann hoffentlich im August alle wiedersehen können! Bis dahin: Allzeit bereit und gut Pfad!

Eure Anna



Anmeldung zur Konfirmation 2022

Normalerweise heißt es in unserer Kirchengemeinde: „Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation“. In diesem Jahr ist alles ein wenig anders, denn die Konfirmation, die im April hätte stattfinden sollen, musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nichtsdestotrotz geht der Blick nach vorne und nach den Sommerferien soll ein neuer Konfirmandenjahrgang in die Vorbereitung auf die Konfirmation starten. Wir werden dann die Besonderheit haben, dass es parallel drei Konfirmandenjahrgänge geben wird.

Wer im Frühjahr 2022 konfirmiert werden möchte, kann sich am Dienstag, den 16.06.2020 zwischen 10:00 und 19:00 Uhr im Pastorat, Redderallee 6 in Lüttau, zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Eingeladen zum Konfirmandenunterricht sind alle Jugendlichen, die bis zum Sommer 2022 14 Jahre alt werden.

Ich freue mich, wenn die neuen Konfirmanden zur Anmeldung mitkommen. Dann können wir uns schon einmal kurz kennenlernen und erste Fragen klären, bevor es dann nach den Sommerferien richtig losgeht.

Der wöchentliche Unterricht beginnt dann voraussichtlich am Dienstag, den

Monatsspruch August

*Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.*

- Psalm 139, Vers 14 -

01.09.2020. Die genaue Unterrichtszeit werden wir festlegen, wenn wir wissen, wie viele wir sind und wer wie lange Schule hat. Der Unterricht beginnt aber frühestens um 16:00 Uhr.

Wer schon getauft ist, bringt zur Anmeldung bitte die Geburts- und Taufurkunde mit. Auch Jugendliche, die nicht getauft sind, können sehr gern den Konfirmandenunterricht besuchen und die Taufe vor der Konfirmation nachholen. In diesem Fall genügt bei der Anmeldung die Geburtsurkunde.

Wer zum genannten Anmeldetermin nicht kommen kann, kann sich auch telefonisch mit mir in Verbindung setzen und einen anderen Termin ausmachen. Auch für Fragen stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Ich freue mich auf euch, liebe neue Konfirmanden! Bis bald,

Eure Pastorin Anna Christ

GEBURTSTAGE DER SENIoren

 Juni



Juli



Aus Datenschutzgründen werde die Geburtstage nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet veröffentlicht.

August





ZEITZEUGEN

In dieser Rubrik wollen wir zeigen, wie sich unsere Gemeinde entwickelt hat. Dafür benötigen wir alte Fotos von Gebäuden, Plätzen, Straßen oder Ereignissen. Wer solche Fotos hat, kann sie, mit Namen und Anschrift versehen, im Pastorat abgeben und bekommt sie selbstverständlich zurück. Oder Sie senden die eingescannten Fotos per E-Mail an [✉gemeindebrief@kirche-luetau.de](mailto:gemeindebrief@kirche-luetau.de). Vielen Dank!

Konfirmation vor 100 Jahren und vor 50 Jahren



Foto: Archiv Gemeinde Basedow

Konfirmationjahrgang 1920 mit Pastor Wulf



Foto: Privat

Konfirmationsjahrgang 1970 mit Pastor Engel



KONTAKTE

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütäu
 Pastorin Anna Christ,
 Redderallee 6, 21483 Lütäu
 ☎ 04153-55237, 📠 04153-558904
 ✉ pastorin.christ@kirche-luetau.de
 🌐 www.kirche-luetau.de

Kirchenkasse

Olaf Dey
 ☎ 04153-558905 📠 04153-558904
 ✉ kirchenkasse@kirche-luetau.de

Gemeindebüro

Dienstags und donnerstags:
 10:00 - 12:00 Uhr, Frank Mattke
 ☎ 04153-55237 📠 04153-558904
 ✉ pfarramt@kirche-luetau.de

Küster

Eckhardt Steinhauer

Kindergarten

Vanessa Huber
 ✉ gesamtleitung@kirche-luetau.de

Friedhofsverwaltung und -pflege

Olaf Dey ☎ 04153-558905
 Eckhardt Steinhauer

IMPRESSUM



Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütäu
 Redderallee 6, 21483 Lütäu

Redakteurin

Pastorin Anna Christ (V.i.S.d.P.)
 Redderallee 6, 21483 Lütäu

Redaktionsteam

Fiona Balk, Birte Balke, Michael Eggers,
 Matthias Ehlers, Lilly, Vanessa Huber,
 Sigrid Huster, Barbara Möller

✉ gemeindebrief@kirche-luetau.de

Titelbild

Lütäuer Kirchturm:
 Cornelius van der Staaij

Grafik: Pfeffer

Grafikunterstützung

Gemeindebrief - Magazin für
 Öffentlichkeitsarbeit

Druckerei

GemeindebriefDruckerei,
 Groß Oesingen

Erscheinen und Auflage

Vierteljährlich - 1.350 Stück
 Nächste Ausgabe: 09/2020



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
 ist mit dem **Blauen Engel**
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Redaktion verwendet größtmögliche Sorgfalt darauf, dass die Angaben dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht gegeben werden. Änderungen aus aktuellem Anlass sind möglich.

BANKVERBINDUNG



Spenden für die Arbeit der Kirchengemeinde bitte mit Verwendungszweck
 „128/ Stichwort“ an folgende Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Lauenburg

BIC: GENODEF1RLB

IBAN: DE76 2306 3129 0000 1137 78

Kreissparkasse Ratzeburg

BIC: NOLADE21RZB

IBAN: DE12 2305 2750 0086 0483 94

WIDERSPRUCH



Bei Bedarf bitte ausgefüllt im Pastorat abgeben.

Widerspruchsformular - Kirchengemeinde Lütäu Zutreffendes bitte ankreuzen*:

- Ich möchte **nicht**, dass mein Name in der Geburtstagsliste erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass mein Name bei den kirchlichen Amtshandlungen erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass der Besuchsdienst mir zum Geburtstag gratuliert.
- Ich möchte an meinen „halbrunden“ und „runden“ Geburtstagen ab 75 Jahren **keinen** Besuch von der Pastorin bekommen.

Name: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____

*Nur für Mitglieder der Kirchengemeinde Lütäu



Herzlich willkommen zurück zum Gottesdienst!

Nach acht Wochen Pause dürfen wir seit Anfang Mai wieder Gottesdienste feiern. Das freut uns sehr! Wie überall im öffentlichen Leben gibt es allerdings auch für unsere Gottesdienste strenge Auflagen. So bitten wir Sie, Masken zu tragen, beim Betreten der Kirche die Hände zu desinfizieren und die Abstandsregeln einzuhalten. Da die vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln in der Kapelle in Basedow nicht eingehalten werden können, finden Gottesdienste derzeit bis vorerst Ende August nur in Lütau statt. In Lütau dürfen wir aufgrund der Größe der Kirche mit bis zu 36 Menschen Gottesdienst feiern. Auf Abendmahl und Gemeindegesang müssen wir aber leider bis auf weiteres verzichten. Das alles sind große Umstellungen – dennoch freuen wir uns, dass wir überhaupt wieder zusammenkommen dürfen und werden mit Sicherheit schöne Gottesdienste miteinander erleben. Seien Sie dazu herzlich willkommen!

Ihre Pastorin Anna Christ

Datum	Zeit/Ort*	Gottesdienste - Änderungen vorbehalten
Sonntag, 31.05. Pfingstsonntag	11:00 Uhr Lütau ☹️	Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Christ
Sonntag, 07.06.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 14.06.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 21.06.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 28.06.	11:00 Uhr Lütau ☹️	Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Christ
05.07. - 19.07.2020: Sommerkirche - Statt Gottesdienst am Sonntag, gibt es einen Abendgottesdienst am Samstag um 18:00 Uhr		
Samstag, 04.07.	18:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastor Krtschil
Samstag, 11.07.	18:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastor Krtschil
Samstag, 18.07.	18:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastor Krtschil
Sonntag, 26.07.	11:00 Uhr Lütau ☹️	Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Christ
Sonntag, 02.08.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 09.08.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 16.08.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 23.08.	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst, Pastorin Christ
Sonntag, 30.08.	11:00 Uhr Lütau ☹️	Gottesdienst für Ausgeschlafene, Pastorin Christ



Taufen

Beerdigungen



Aus Datenschutzgründen werde die Amtshandlungen nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet veröffentlicht.

Widerspruchsformular: Seite 17



Grafik: Pfeffer

TERMINE AUF EINEN BLICK

23.07.2020 18:30 Uhr: Redaktionssitzung nächster Gemeindebrief

06.08.2020: Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief





Rätselbild zum Ausmalen



Einige Tiere
gehören nicht
auf einen
Bauernhof.
Findest du sie?